

IV. ABSCHNITT.

Canäle anderer Länder.

Da man sich auch gerne auf die Canäle Belgiens, Englands, Amerikas beruft, so hat es der Verfasser nicht unterlassen, sich gleichfalls über die Wasserstrassen der übrigen Länder zu orientiren, und es würde ihm nicht allzuschwer fallen, auf einem nicht mehr ganz ungewöhnlichen Wege sein Buch symmetrisch zu vervollständigen. Da er jedoch über inedirte oder schwer zugängliche Originaldocumente in Bezug auf diese Länder nicht zu verfügen hat, so wird er sich im Nachstehenden auf fragmentarische Bemerkungen und einige schlagende Citate beschränken, um so mehr als bei der ihm mehr und mehr abgehenden Localkenntniss er Gefahr laufen würde, seinerseits Irrthümer zu begehen oder solche fortzupflanzen. Derjenige Leser, dem noch Zweifel bleiben sollten, wird es gewiss vorziehen, die betreffenden Quellenwerke selbst in die Hand zu nehmen.

Vorwort.

21. Capitel.

Bayern.

Seit nahezu 40 Jahren besitzt Bayern einen 172 km langen Scheitelcanal, der den ähnlichen Werken Frankreichs, Englands, Nordamerikas vollständig ebenbürtig ist. Er ersteigt mit 100 Schleusen, im Lichten 4.64 m breit, eine Meereshöhe von 418 m und trägt Schiffe von 136 Tonnen Ladungsfähigkeit. Es ist der bekannte und doch wenig gekannte Donau-Main-Canal, der nächstgelegene, am

Der Ludwigs-Canal.
Taf. IX, X, XI.